



Forschungsprojekt JADE – Jobcoaching zur Arbeitsplatzsicherung definieren und evaluieren

Dritter Rundbrief November 2019

Sehr geehrte Abonnenten und Abonentinnen des Rundbriefes!

Wir freuen uns, Sie mit unserem dritten Rundbrief über den Stand des Forschungsprojektes JADE informieren zu können. Wir haben folgenden Inhalt zusammengestellt:

1. Allgemeine Informationen zum Forschungsprojekt	2
2. Aktivitäten im Forschungsprojekt im Zeitraum April 19 – November 19	3
2.1. Stand der Datenanalyse und erste Schritte in Richtung Empfehlungen	3
2.2. Teilnahme am Teilhabeforschungskongress vom 26.-27.09.2019 in Berlin	4
2.3. Fünftes Beiratstreffen	4
2.4. Teilnahme an der Fachtagung der BAG UB in Suhl	5
2.5. Planung des ersten Jobcoaching-Kongresses 2020	5
3. Die nächsten Schritte im Forschungsprojekt.....	6
3.1. Ergebnispräsentation von JADE auf dem Jobcoaching-Kongress 2020 in Münster	6
4. Kontakt	6

In diesen Rundbrief sind LINKs eingearbeitet, die Sie zu weiterführenden Informationen leiten. Entsprechende Stellen sind blau hervorgehoben und unterstrichen.

Fakultät
Soziale Arbeit und
Gesundheit

Faculty of
Social Work and
Health

Goschentor 1
31134 Hildesheim

Forschungsprojekt
JADE
Jobcoaching zur Arbeits-
platzsicherung definieren
und evaluieren
www.hawk.de/jade

Gefördert durch:
 Bundesministerium
für Arbeit und Soziales
aus Mitteln des Ausgleichsfonds

1. Allgemeine Informationen zum Forschungsprojekt

JADE steht für „Jobcoaching zur Arbeitsplatzsicherung definieren und evaluieren“. Das Projekt startete am 1.11.16. Im JADE-Forschungsprojekt untersuchen die wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen Reinhard Hötten und Dorothea Harth (bis zum 31.12.2018) und Lisa Weber (ab dem 01.11.2018) unter der Leitung von Prof. Dr. Ulrike Marotzki die Maßnahme Jobcoaching als arbeitsplatzsicherndes Instrument für Menschen mit anerkannter Schwerbehinderung. Gefördert wird das Forschungsprojekt durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales aus Mitteln des Ausgleichfonds. Kooperationspartner*innen sind die Bundesarbeitsgemeinschaft der Integrationsämter und Hauptfürsorgestellen (BIH), die Bundesarbeitsgemeinschaft Unterstützte Beschäftigung (BAG-UB), und die Arbeitsgruppe Jobcoaching im Deutschen Verband der Ergotherapeuten.

Das Forschungsprojekt JADE verfolgt drei Hauptziele, die jeweils einem Arbeitspaket zugeordnet sind:

- (1) Eine Bestandsaufnahme zur gegenwärtigen Praxis von Jobcoaching in den Bundesländern.
- (2) Ein konzeptionelles Verständnis von Jobcoaching durch eine differenzierte Beschreibung der Maßnahme, in Bezug auf ihre Abläufe, Interaktionen, Einflussfaktoren, Wirkungen und Ergebnisse aus den Perspektiven der Beteiligten. (3 Phasen)
- (3) Die Ableitung von Empfehlungen für die Durchführungspraxis der am Jobcoachingprozess beteiligten Zielgruppen.

Derzeit werden die Arbeitspakete 2 und 3 bearbeitet. In der Bearbeitung der ersten Phase des Arbeitspaketes 2 sind wir von der Annahme ausgegangen, dass die an einem Jobcoachingprozess beteiligten Personen bestimmten Gruppen mit typischen Aufgaben, Interessen und Arbeitsorganisationsformen zuzuordnen sind. Die untersuchten Gruppen sind: Arbeitnehmer*innen mit Schwerbehinderung, Arbeitgeber*innen, Jobcoaches, Schwerbehindertenvertretungen, Integrationsfachdienste und Leistungsträger. Die Ergebnisse zu Arbeitspaket 2.1 sind auf unserem Blog einzusehen:

<http://blogs.hawk-hhg.de/jade/das-forschungsprojekt/arbeitspaket-2/>

Um das Zusammenwirken der verschiedenen Personen im Jobcoaching zu untersuchen, haben wir in der zweiten Phase des zweiten Arbeitspaketes retrospektive und prospektive Fallanalysen zu konkreten Jobcoachingprozessen durchgeführt und hierzu die Sichtweisen der Beteiligten untersucht (siehe hierzu auch 2.1 in diesem Rundbrief). Auf der Basis von Fallrekonstruktionen werden unterschiedliche Verlaufsformen von Jobcoaching deutlich. Diese geben Aufschluss über Aushandlungs-, Steuerungs- und Planungsprozesse sowie Dynamiken und Wechselwirkungen im Jobcoaching. Hiermit ist die Grundlage für Modellbildungen zum Jobcoaching gelegt und Material für die Veranschaulichung von Jobcoaching in den Handlungsempfehlungen gegeben.

In Arbeitspaket 3 ist laut Antragstellung Ziel, Empfehlungen zu erstellen, die Hinweise dazu geben, wie die Implementierung von Jobcoaching in den Gesamtprozess beschäftigungssichernder Maßnahmen gefestigt werden kann. Die Auseinandersetzung mit den Daten sowie die Diskussion mit dem Beirat zur Frage der Zielgruppen für die Empfehlungen hat bereits eine Schwerpunktlegung ergeben. Siehe hierzu 2.1 in diesem Rundbrief.

Näheres zum Aufbau des Forschungsprojektes JADE finden Sie auf unserer Homepage:

www.hawk.de/jade

Verlängerung des Forschungsprojekts

Nach entsprechender Antragstellung beim BMAS wurde einer kostenneutralen Verlängerung der Laufzeit des Forschungsprojekts JADE bis 29.02.2019 zugestimmt. Ursprünglich war der Abschluss zum 30.09.2019 vorgesehen.

2. Aktivitäten im Forschungsprojekt im Zeitraum April 19 – November 19

Neben der Datenanalyse und ersten Schritten zu den Empfehlungen (2.1) stand die Teilnahme am ersten Teilhabeforschungskongress in Berlin (2.2), an der Tagung der BAG UB-in Suhl (2.3) sowie die Planung des ersten Jobcoaching-Kongresses in Münster (2.4) im Mittelpunkt unserer Arbeit der letzten sechs Monate.

2.1. Stand der Datenanalyse und erste Schritte in Richtung Empfehlungen

In der derzeit laufenden Analyse ist es unser Ziel, das Zusammenwirken der verschiedenen Beteiligten an Hand von Fallrekonstruktionen zu erfassen. Zu diesem Zweck wurden die Perspektiven der Beteiligten an konkreten Fällen per Interview erhoben. Berichtet wurde zum Erleben, eigenem Mitwirken und zu Lernerfahrungen im Jobcoachingprozess.

Wir betrachten vier Fälle, die wir retrospektiv (rückblickend) und prospektiv (parallel zum Verlauf des Jobcoachings) erhoben haben. Für die retrospektive Betrachtung fand die Erhebung der Interviews jeweils zu einem Zeitpunkt nach Abschluss des Jobcoachings statt. Um den Verlauf von Jobcoaching prospektiv betrachten zu können, hatten wir Interviews mit den Beteiligten jeweils zu Beginn, im Verlauf und zum Ende des Jobcoachingprozesses geführt.

In den letzten Monaten lag ein besonderer Fokus auf der Analyse unseres zweiten Retrofalls. Dieser ist durch eine schwierige betriebliche Vorgeschichte mit geplanter Kündigung und einem sich daran anschließenden Jobcoachingprozess gekennzeichnet, in dessen Verlauf es zu einer positiven Wende mit abschließender Festanstellung der Arbeitnehmerin mit Schwerbehinderung gekommen ist. Die Rekonstruktion dieses Jobcoachingfalls auf der Basis von fünf Perspektiven (Arbeitnehmer*in, Arbeitgeber*in, Jobcoach*in, Schwerbehindertenvertretung, Integrationsfachdienst und Integrationsamt) lieferte Erkenntnisse über die Bedeutung der sozialen Einbettung des Jobcoachingprozesses, d.h.,

die Einbeziehung und aktive Beteiligung des personellen Umfeldes der im Zentrum stehenden Arbeitnehmerin. Einen Schwerpunkt in der Analyse legten wir auf Hinweise zur Dynamik im Verlauf und die Steuerung von Jobcoaching. Aktuell sprechen wir in diesem Zusammenhang von „Fallsteuerung“ und meinen damit das Zusammenspiel von steuernden Elementen, Personen und situativen Gegebenheiten, die den Fallverlauf beeinflussen. Einen Einblick in unseren aktuellen Stand zu dieser Frage nach Steuerungsverhältnissen können Sie hier bekommen:

[Diesseits-und-Jenseits-der-Planbarkeit-im-Jobcoaching](#)

Zu den in Arbeitspaket 3 im Mittelpunkt stehenden Handlungsempfehlungen sind erste Entscheidungen gefallen. Die Empfehlungen werden sich insbesondere an die Gruppen der Anbieter*innen wenden, die im Jobcoaching in den von uns untersuchten Fällen ein Team bilden (Integrationsämter, Integrationsfachdienste, Jobcoaches). Es steht bereits fest, dass die Initiierungsphase im Jobcoaching sowie die überbetriebliche Zusammenarbeit dieses Teams Schwerpunkte der Empfehlungen bilden werden. Weitere Themen können folgen, sind aber noch nicht festgelegt.

2.2. Teilnahme am Teilhabeforschungskongress vom 26.-27.09.2019 in Berlin

Die aktuellen Ergebnisse aus der Datenanalyse stellten wir auf dem ersten Teilhabeforschungskongress in Berlin vom 26.-27.09.2019 vor.

Hier waren wir mit einem Vortrag sowie mit einem Poster zur Auswertungsmethodik vertreten.

Die Folien zum Vortrag und das Poster sind auf unserem Blog und unter diesen Links einsehbar:

- [Folien zum Vortrag](#)
- [Poster zur Methode der mehrperspektivischen Fallrekonstruktion](#)

Unsere Eindrücke zum ersten Teilhabeforschungskongress erscheinen in der vierten Ausgabe der Zeitschrift *ergoscience* im Dezember 2019.

2.3. Fünftes Beiratstreffen

Am 30.10.2019 fand das fünfte und letzte Beiratstreffen des Forschungsprojekts JADE statt. Ein Schwerpunkt des Treffens lag auf dem Austausch zu unseren Überlegungen zum Verständnis der Herausforderungen in der Initiierungsphase eines Jobcoachings und zur Steuerung von Jobcoachingprozessen. Diese Themen sollen auch in den Handlungsempfehlungen im Mittelpunkt stehen, da der Verlauf eines Jobcoachingprozesses wesentlich von diesen Momenten abhängt. Am Nachmittag folgte eine gemeinsame Reflexion über die zu wählende Form für die Empfehlungen und ein Brainstorming über unterschiedliche Verstetigungsmöglichkeiten der Ergebnisse des JADE-Forschungsprojektes. In der abschließenden Feedbackrunde blickten wir gemeinsam auf die sehr

konstruktive und wertschätzende Zusammenarbeit in den letzten drei Jahren zurück. Hierfür bedanken wir uns als JADE- Team noch einmal ganz herzlich bei den Mitgliedern unseres Projektbeirats.

2.4. Teilnahme an der Fachtagung der BAG UB in Suhl

Am 20.11.2019 nahm das Team des Forschungsprojekts JADE an der Fachtagung der Bundesarbeitsgemeinschaft für Unterstützte Beschäftigung (BAG UB) teil, welche vom 20.-21.11.2019 in Suhl stattgefunden hat.

Seit der letzten Jahrestagung in Bad Honnef hat sich im Qualitätsnetzwerk Jobcoaching^{AP} der BAG UB viel getan. Die Definition von Jobcoaching^{AP} sowie die Qualitätsstandards wurden intensiv diskutiert, überarbeitet und im Mai 2019 veröffentlicht: <https://www.bag-ub.de/qualitaetsnetzwerk-jobcoaching>

In Form eines Workshops leistete das JADE-Team einen inhaltlichen Beitrag zur Veranstaltung. Zwei zentrale Impulse standen dabei im Vordergrund. Es wurde ein vertieftes Verständnis von Jobcoaching vorgestellt und diskutiert, dass die Bedeutung eines professionellen Umgangs mit ungeplanten Ereignissen einschließt. Weiter wurde am Beispiel der Initiierungsphase von Jobcoaching^{AP}, die in unserer Perspektive die Planungs- und Analysephase sowie den Beziehungsaufbau zu Arbeitgeber*innen und betroffenen Arbeitnehmer*innen umfasst, Chancen und Grenzen der Qualitätsstandards von Jobcoaching aufgezeigt.

2.5. Planung des ersten Jobcoaching-Kongresses 2020

Einen weiteren Schwerpunkt unserer Arbeit in den letzten Monaten machte die Planung des Jobcoaching Kongresses 2020 aus. Dieser wird am 26. und 27. Februar 2020 in Münster stattfinden.

Ziel der Veranstaltung ist es, einen fundierten Überblick über den aktuellen Stand von Forschung, Entwicklung und Umsetzung des Jobcoachings^{AP} in Zusammenhang mit beruflicher Teilhabe zu liefern.

Die Planung des Jobcoaching-Kongresses erfolgt in Abstimmung mit Vertreter*innen des LWL (Landschaftsverband Westfalen-Lippe), der Handwerkskammer Münster und uns, dem JADE Team. Durch die Zusammenarbeit der unterschiedlichen Kooperationspartner*innen wird ein umfangreicher Blick auf Jobcoaching^{AP} möglich.

Für uns als JADE-Team erfüllt der Jobcoaching-Kongress 2020 gleichzeitig die Funktion einer Abschlussveranstaltung des Forschungsprojekts. Im Mittelpunkt unserer Beiträge stehen die Präsentation unserer Ergebnisse in Bezug auf die gegenwärtige Praxis und das konzeptionelle Verständnis von Jobcoaching^{AP} sowie die von uns entwickelten Empfehlungen für die Durchführung.

Der Flyer und das Programm der Veranstaltung sind seit September veröffentlicht und in unserem Blog sowie hier abrufbar:

- [Flyer des Jobcoachingkongresses 2020](#)

3. Die nächsten Schritte im Forschungsprojekt

3.1. Ergebnispräsentation von JADE auf dem Jobcoaching-Kongress 2020 in Münster

Der Jobcoaching-Kongress Ende Februar 2020 bedeutet für unsere Planung, dass die konkrete Umsetzung der Ergebnispräsentation von JADE nun in den Vordergrund rückt.

Hierbei sehen wir die Bündelung und Fokussierung der Ergebnisse auf die wesentlichen Aussagen als Herausforderung an.

Wir freuen uns, dass wir diesbezüglich auf die didaktische Expertise von Mitarbeiterinnen des Projekts „LernkulTour“ (HAWK) zurückgreifen können, welche uns in konkreten Fragen zur Ergebnispräsentation unterstützen.

Wir freuen uns darauf, möglichst viele von Ihnen auf dem Jobcoachingprozess in Münster, am 26. und 27. Februar zu treffen! Sie können sich [hier](#) anmelden.

Wir wünschen Ihnen aber zunächst einen nicht zu hektischen Advent, ein schönes Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2020!

4. Kontakt

Sollten Sie Anmerkungen, Fragen oder Ideen zur Vernetzung haben, zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren:

jade@hawk.de

Telefon :05121/881-538 oder 881-542

www.hawk.de/jade

Einen herzlichen Gruß aus Hildesheim

Ihr JADE Team
Prof. Dr. Ulrike Marotzki
Reinhard Hötten
Lisa Weber